

## Heimatchnachmittag am Samstag, den 15.06.2019

An unserem letzten Heimatchnachmittag vor dem Sommer sind leider nicht mehr viele Landsleute gekommen, doch im kleineren Beisammensein ließ es sich bei selbstgebackenen Kuchen, Kaffee, Brötchen und Wein gut unterhalten. Nach längerer Zeit kamen wieder mal Hermann Sinnl, Elisabeth Hauck und unser Brünner Ing. Helmut Schneider aus Drasenhofen. Dr. Helga Roder, Fritz Spiegelgraber und Susanne Jegorov entschuldigten sich, da Dr. Helga Roder im Kreise ihrer Familie ihren 90. Geburtstag feierte und auf diesem Wege wünschen wir ihr noch alles Gute und beste Gesundheit. Waltraud Böhm begeht am 20. Juni ihren 82. Geburtstag und wir wünschen ebenfalls alles Gute. Um noch einen Geburtstag zu erwähnen, unsere rührige, immer aktive, mithelfende Gerti Schreckeneder hat am 19. Juli ihren 81. Geburtstag, wo wir vorab schon die besten Glückwünsche übermitteln. Nach den Mitteilungen des Vorstandes, erzählte Hermann Sinnl, dass er den Versöhnungsmarsch in verkehrter Richtung ca. 25 km von Pohrlitz, über Ledetz, Großraigern, Mödritz nach Brünn mit Walkingstöcken marschierte und das mit bemerkenswerten 88 Jahren. Ein respektvoller, anerkennender Applaus wurde ihm gezollt. Nach Anfragen und Diskussion erzählte die Obfrau von den schrecklichen Erlebnissen, Schlägen und Demütigungen ihrer damals erst 18 jährigen Mutter und Großmutter des Brünner Todesmarsches. Die junge Frau hatte unter Todesängsten den Gewehrkolben eines Tschechen im Rücken; wenn sie einen Deutschen im Straßengraben nicht verscharrt hätte, wäre sie gnadenlos erschossen worden. Über der Grenze bei Drasenhofen bekam die 18 Jährige Typhus und sehr hohes Fieber, gerade noch bis nach Mistelbach im Weinviertel konnten sie sich in ein Kloster schleppen, dort bekamen sie zu Essen und ärztliche Hilfe. Eine wie von vielen Frauen die den Brünner Todesmarsch erlebten und überlebten. An die 30.000 deutsche Bürger wurden brutal aus ihrer Heimat vertrieben, rund 5200 Opfer kamen während des Marsches oder unmittelbar danach um. Todesursache war zumeist Entkräftung, Hunger, Durst und Typhus, aber auch die Schläge und Erschießungen durch tschechische Begleitmannschaften blieben nicht aus. Viele hatten ein Trauma und Angstzustände ihr ganzes Leben lang. So werden seit 1955 von der BRUNA - Wien, alljährlich die Massengräber der Heimatvertriebenen Opfer des Brünner Todesmarsches vom 31. Mai 1945, 74 Jahre danach, mit einigen Brünnern und Landsleuten, zwischen Drasenhofen und Wien - Stammersdorf am Fronleichnamstag - heuer am 20. Juni 2019 dem Tag der Vertreibung gedacht. An den vom Schwarzen Kreuz betreuten Kriegsgräbern werden Buketts niedergelegt, Kerzen entzündet und an den Mahnmalen der Toten Gedichte des Brünners Otto Lunz vorgetragen und gebetet. Otto Lunz schrieb Trauergedichte „An die verlorene Heimat“, er selbst wurde von den Tschechen fast blind geschlagen. Zur Information für Interessierte: Am Sonntag den 11.08.2019 ist der 35. Südmährer Kirtag in Niedersulz, um 9:30 Uhr ist die Heilige Messe, um 14:00 Uhr Beginn des Kirtages. Samstag 27.08. /Sonntag 28.08.2019 findet das 71. Bundestreffen der Südmährer in Geislingen /Steige, statt. Sonntag den 15.09.2019 - Sudetendeutscher Heimattag in Klosterneuburg um 14:00 Uhr Heilige Messe in der Stiftskirche, 15:00 Uhr Trachtenumzug zum Sudetendeutschen Platz mit Totengedenken, 16:00 Uhr Kundgebung in der Babenberger Halle. Unser erster Heimatchnachmittag nach der Sommerpause ist am 5. Oktober 2019. Wir wünschen Ihnen eine schöne erholsame Sommerzeit und bleiben Sie gesund! Wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen im Herbst! Ulrike & Christiane Tumberger